

Auch sind Ausbeutzettel auf diese Fristen zu drucken angeordnet, wirklich gedruckt; und auf solche Zeiten für welche die Ausbeutzettel gedruckt waren, auch die Rechnungen mit Feyerlichkeit abgenommen worden. In den ersten dieser Ausbeutzettel auf jede Frist — es sind bis Schluß des 16ten Jahrhunderts allemal nur halbe Bögen, nur auf der einen Seite bedruckt — sind genau auch allemal diejenigen, Namens der Herrschaft mit anwesenden Oberbeamten angemerkt, welche eben persönlich zugegen waren, und unter diesen kam selbst der Landesherr Herzog Georg, als Erster, in eigener Person einigemal mit vor. Ein nicht unwichtiger Beweis, wie wichtig man von jeher das Bergwerk fühlte, und allgemein anerkannte. Das unschätzbare einzige, am weitesten bis in die ältesten Zeiten — 1529 — hinaus reichende Dokument, vom Reichthume des Freyberger Bergwerks, welches man hat zusammen bringen, und fest machen können, machen nun eben diese Ausbeutzettel aus, von ihrem ersten auf die Frist Matthaei 1529 an, bis auf heutigen Tag. Man erhielt es durch die patriotische Fleißigkeit des Herrn Zehndenschreibers Henselius, und kaum wird noch ein zweites vollständiges Exemplar davon vorhanden seyn.

In diesem Dokumente der Sammlungen von Ausbeutzettel, ist aber freylich nur allein dasjenige hinlänglich beglaubiget enthalten, was als **Lieberschuß** an die
Gewer-